

NEWSFEED



Juni 2026

NEWSFEED

AUSGABE 2/2026



KLARTEXT WIRTSCHAFT

ZUKUNFT IM DIALOG - MANDY IM GESPRÄCH

PANEL COMPLETED!!!

mehr auf Seite 8



**JETZT
TICKETS
SICHERN**

AUSGABE 2

*Herzlich Willkommen
zum Newsfeed des AWA e.V.*



WILLKOMMEN ZUR ZWEITEN AUSGABE UNSERES AWA E.V. NEWSFEEDS!

MIT DIESER EXKLUSIVEN INFORMATIONEN-QUELLE HALTEN WIR SIE REGELMÄSSIG (QUARTALSWEISE) AUF DEM LAUFENDEN ZU RECHTLICHEN THEMEN, QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN UND WISSENSWERTES IN DER WEITERBILDUNG.

Juni 2026

Überblick gewinnen. Chancen erkennen. Weiterkommen.

Die Rahmenbedingungen für Unternehmen verändern sich aktuell schneller als je zuvor. Neue gesetzliche Vorgaben, steigende Anforderungen an IT-Sicherheit und der zunehmende Druck zur Qualifizierung stellen viele Betriebe vor ganz konkrete Fragen: Was ist jetzt wirklich relevant und wo sollte man handeln?

Genau hier setzt unser Newsfeed an. Wir bereiten für Sie die wichtigsten Entwicklungen verständlich auf, zeigen konkrete Auswirkungen für die Praxis und geben Impulse, wie Sie Weiterbildung gezielt für Ihr Unternehmen nutzen können.

Nicht alles wird einfacher, aber vieles wird klarer.

In dieser Ausgabe erfahren Sie:

- Digitale Souveränität in Unternehmen
- Wer haftet, wenn KI Fehler macht?
- KI-Gesetz (AI Act)
- NEUES NETZWERKFORMAT: Klartext Wirtschaft - Martin Kind kommt!
- 3,4 Mio€ für das AWA e.v. Bildungs- und Dienstleistungszentrum 4.0

Der Wissensvorsprung!

Überzeugen Sie sich selbst von den wertvollen Inhalten unseres Newsfeeds.

Interessiert an regelmäßigen Updates?
Sprechen Sie uns an **+49 3447 506 907**
oder kontaktieren Sie uns direkt per E-Mail
an info@awa-ev.de – wir informieren Sie gerne
über Ihre Möglichkeiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Mandy Kasel



NEWSFEED

AUSGABE 2/2026

INHALTS- ÜBERSICHT

NEWSFEED

- 03** Digitale Souveränität in Unternehmen
- 04** Wer haftet - Wenn KI Fehler macht?
- 05** KI-Gesetz (AI Act)
- 06** Klartext Wirtschaft
- 08** Neue Angebote
- 10** Erfolg von Ghana geht weiter
- 11** Bildungszentrum 4.0
- 12** 6. AWA -Jobfestival bringt Menschen und Unternehmen zusammen



RECHTLICHE THEMEN

DIGITALE SOUVERÄNITÄT IN UNTERNEHMEN

Wer kontrolliert im Unternehmen eigentlich die Daten, die Systeme und die dazugehörigen Prozesse? Die Antwort auf diese Frage entscheidet heute maßgeblich darüber, wie erfolgreich ein Betrieb am Markt agieren kann. Der Grund dafür liegt in Brüssel: Neue europäische Gesetze zu Datenschutz, Cybersicherheit und künstlicher Intelligenz ordnen die Pflichten für die Chefetage gerade völlig neu.

Verantwortlich dafür sind vor allem drei Säulen: der **AI Act**, die nationalen Gesetze zur **NIS-2-Richtlinie** und das **Digital-Omnibus-Paket**. In der Praxis zwingt das Unternehmen zum sofortigen Umdenken. Es reicht nicht mehr, IT-Prozesse einfach nur laufen zu lassen; sie müssen lückenlos nachweisbar, rechtssicher und transparent dokumentiert sein.



MEHR ALS NUR IT-SICHERHEIT

Souveränität meint hier in erster Linie die eigene Unabhängigkeit. Wer sich zu stark an einzelne externe Dienstleister oder Plattformen kettet, verliert bei technischen Ausfällen oder plötzlichen Gesetzesänderungen sofort die nötige Flexibilität.

Hinzu kommt der Druck von außen. Der Markt hat seine Erwartungen längst angepasst, sodass Kunden, Partner und Behörden eine krisenfeste digitale Infrastruktur und den rechtssicheren Umgang mit Technologien schlicht voraussetzen.

JETZT RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN MINIMIEREN

Wirtschaftliche und rechtliche Risiken lassen sich nur vermeiden, wenn digitale Schwachstellen frühzeitig aufgespürt und klare Zuständigkeiten im Team verteilt werden.

Wer seine Datenstrategie so aufbaut, dass sie kommende Gesetze bereits im Vorfeld berücksichtigt, senkt die eigenen Haftungsrisiken und sichert sich gleichzeitig einen handfesten Marktvorteil. Sicherheit, Transparenz und die Offenheit für Innovationen bilden damit das eigentliche Fundament einer zukunftsfähigen Unternehmensleitung.



WER HAFTET - WENN KI FEHLER MACHT?

Der Einzug von künstlicher Intelligenz in die betrieblichen Abläufe wirft sofort eine fundamentale Haftungsfrage auf. Wenn Systeme Fehlentscheidungen treffen, die teure wirtschaftliche Schäden oder rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, steht primär das Unternehmen in der Pflicht. Als Betreiber trägt man rechtlich die Gesamtverantwortung für die eingesetzte Technologie. Dennoch lohnt sich ein genauer Blick auf die arbeitsrechtlichen Details.

HAFTET DER MITARBEITER?

Ein automatischer Durchgriff auf die Angestellten findet nämlich nicht statt. Verursacht eine KI im Arbeitsalltag einen Schaden, kommt der etablierte innerbetriebliche Schadensausgleich zum Tragen. Das bedeutet: Bei leichter Fahrlässigkeit sind Beschäftigte von der Haftung befreit. Eine anteilige Beteiligung an den Kosten droht überhaupt erst bei mittlerer Fahrlässigkeit, während die volle Haftung den seltenen Fällen von grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorbehalten bleibt.

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG IN DER PFLICHT

Mit dem europäischen **AI Act** steigen die Anforderungen an die Unternehmensleitung drastisch. Geschäftsführer und Vorstände müssen aktiv sicherstellen, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden und das Team über ausreichende KI-Kompetenzen verfügt.

Das erfordert strategische Maßnahmen:

- **Einführung interner KI-Richtlinien:** Klare Regeln, welche Tools wie genutzt werden dürfen.
- **Effektive Kontrollmechanismen:** Menschliche Überwachung der KI-Ergebnisse (Human-in-the-Loop).
- **Regelmäßige Schulungen:** Kontinuierlicher Aufbau von KI-Kompetenz im Team.

Wer diese Pflichten vernachlässigt, riskiert eine persönliche Haftung der Geschäftsführung gegenüber dem Unternehmen.

AUCH HERSTELLER GERATEN STÄRKER IN DEN FOKUS

Die neue europäische Produkthaftungsrichtlinie, die bis Ende 2026 in nationales Recht umgesetzt wird, passt die Haftungsregeln grundlegend an moderne Technologien an. Das hat spürbare Konsequenzen, da künftig auch Software und KI-Systeme ganz explizit unter diese strengen Vorschriften fallen und Softwarehersteller damit deutlich schneller in die Pflicht genommen werden können.

WAS SOLLTEN UNTERNEHMEN JETZT TUN?

Sichern Sie den Einsatz von KI frühzeitig organisatorisch ab. Klare Nutzungsrichtlinien, dokumentierte Schulungen und eindeutige Verantwortlichkeiten reduzieren Haftungsrisiken und erfüllen die strengen Anforderungen des AI Acts.

Die Faustregel: Je tiefer KI in geschäftskritische Prozesse eingebunden wird, desto unverzichtbarer sind klare Regeln, gezielter Kompetenzaufbau und eine lückenlose Dokumentation.

KI-GESETZ (AI ACT)

Künstliche Intelligenz ist längst im unternehmerischen Alltag angekommen, ob im Marketing, Kundenservice, Personalwesen oder in der Produktion. Mit dem europäischen AI Act schafft die EU nun erstmals ein einheitliches, verbindliches Regelwerk.

Der wichtigste Stichtag: Ab August 2026 gelten für viele Unternehmen brandneue Pflichten. Ziel des Gesetzes ist es, Transparenz zu schaffen und einen verantwortungsvollen, sicheren Umgang mit KI-Systemen zu garantieren.



WANN GILT DIE KENNZEICHNUNGSPFLICHT FÜR KI-INHALTE?

Besonders wichtig für die Praxis ist die Kennzeichnung von KI-generierten Texten, Bildern oder Videos:

- **Kennzeichnungspflichtig:** Wenn Inhalte vollständig durch eine KI erstellt werden und der Eindruck entsteht, sie seien von Menschen gemacht.
- **Keine Kennzeichnungspflicht:** Wenn die KI lediglich als Unterstützung dient, ein Mensch den Entwurf jedoch wesentlich überarbeitet und den Inhalt maßgeblich prägt. Auch rein interne oder private Nutzungen sind ausgenommen.

WER IST BETROFFEN?

Die Verordnung unterscheidet zwei zentrale Akteure:

- **Anbieter:** Unternehmen, die KI-Systeme entwickeln oder in den Verkehr bringen.
- **Nutzer (Betreiber):** Unternehmen und Behörden, die KI im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit einsetzen.

Damit betrifft der AI Act nahezu jeden Betrieb, der KI-Tools im Arbeitsalltag nutzt und nicht nur Softwareentwickler.

HANDLUNGSREMPFEHLUNG FÜR UNTERNEHMER

Um Haftungsrisiken zu minimieren, sollten Verantwortliche jetzt handeln:

- Den aktuellen KI-Einsatz im Unternehmen frühzeitig prüfen.
- Klare interne Verantwortlichkeiten und Nutzungsregeln festlegen.
- Die Mitarbeitenden für den sicheren und rechtskonformen Umgang sensibilisieren.

HOHE STRAFEN BEI VERSTÖßEN

Verstöße gegen die Vorgaben des AI Act können gravierende finanzielle Folgen haben. Je nach Art des Verstoßes sind Bußgelder von bis zu 15 Millionen Euro oder 3 Prozent des weltweiten Jahresumsatzes vorgesehen.



KLARTEXT WIRTSCHAFT

ZUKUNFT IM DIALOG - MANDY IM GESPRÄCH

Wirtschaft braucht wieder mehr Klartext. Fachkräftemangel, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Bürokratie verändern die Spielregeln für Unternehmen. Doch statt Probleme nur zu beschreiben, geht es bei Klartext Wirtschaft darum, offen über Lösungen zu sprechen.

Am 24. September 2026 treffen in Altenburg Unternehmer, Führungspersönlichkeiten und Experten aufeinander, die Verantwortung tragen und bereit sind, auch unbequeme Themen anzusprechen. Im Mittelpunkt stehen ehrliche Gespräche über Fachkräfte, Bildung, Unternehmertum und die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes.

STARKE GÄSTE MIT KLAREN POSITIONEN

Mit **Martin Kind**, **Philipp Erik Breitenfeld**, **Pascal Zopora**, **Martin Bocklage**, **René Oelsch** und **Falko Böttger-Hiller**, kommen Persönlichkeiten zusammen, die Wirtschaft aktiv gestalten. Moderiert wird von **Hartmut von Kameke**, der mit Erfahrung als Moderator bei **Sky** und den richtigen Fragen für spannende Diskussionen sorgt.

WAS ERWARTET DIE GÄSTE?

Im Fokus stehen Themen wie Fachkräftesicherung, Bildung und Qualifizierung, Künstliche Intelligenz, Unternehmertum, Innovationen und internationale Fachkräfte. Ein abwechslungsreiches Programm mit Panel-Talks, Publikumsinteraktionen und einem abschließenden CEO-Dinner bietet Raum für Austausch auf Augenhöhe.

Denn Zukunft entsteht nicht von allein. Sie entsteht dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

MEHR ALS EINE NETZWERKVERANSTALTUNG

Klartext Wirtschaft lebt nicht nur von den Gesprächen auf der Bühne. Es geht um den **Austausch** danach, um neue **Kontakte**, neue **Perspektiven** und vielleicht sogar um die Idee, die den entscheidenden Unterschied macht.



KLARTEXT WIRTSCHAFT

ZUKUNFT IM DIALOG - MANDY IM GESPRÄCH

Fachkräfte - Leistung - Ausbildung

Was die Wirtschaft jetzt wirklich braucht.
Nicht nur zuhören - vernetzen und einbringen

24.09.2026

Plätze begrenzt

Panel-Gäste

Jetzt Buchen
<https://klartextWirtschaft>



E-MAIL: **info@awa-ev.de**



Ort: **Altenburg**

AWA[®]
1. GEMEINNÜTZIGER ALS- UND WEITERBILDUNGSVERBUND ALTENBURG AWA E.V.

NEUE ANGEBOTE



**SCHULUNG ZUR
ELEKTROTECHNISCHE UNTERWIESENEN
PERSON
1 TAG**



**AUFFRISCHUNG
ELEKTROFACHKRAFT FÜR FESTGELEGTE
TÄTIGKEITEN
1 TAG**

Unser Weiterbildungsprogramm bietet praxisnahe Schulungen für Fachkräfte und Unternehmen. Informieren Sie sich jetzt und sichern Sie sich einen Platz in unseren Kursen.



WWW.AWA-EV.DE/BILDUNG

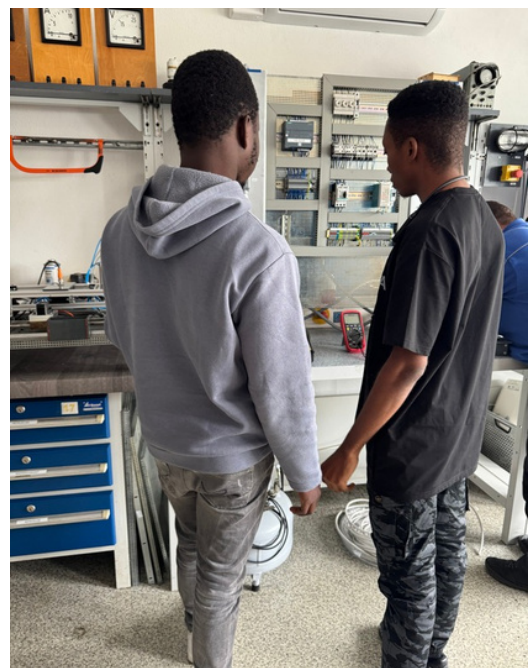


ERFOLG VON GHANA GEHT WEITER

Ein echter Meilenstein für die internationale Fachkräftegewinnung: Nach dem herausragenden Erfolg unseres ersten Qualifizierungsprojekts mit Talenten aus Ghana setzen wir die Initiative nahtlos fort. Die ersten Teilnehmer haben bereits eindrucksvoll bewiesen, wie schnell und erfolgreich die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt gelingen kann, wenn Theorie und Praxis optimal verzahnt sind.

Der Fachkräftemangel in den technischen Branchen bleibt eine der größten Herausforderungen für Unternehmen. Genau hier setzen wir an: Wir freuen uns, drei neue hochmotivierte Fachkräfte aus Ghana in Deutschland begrüßen zu dürfen. Die Teilnehmer bringen fundierte Vorkenntnisse mit und wurden in den vergangenen Monaten intensiv sprachlich, fachlich und kulturell auf ihren Einsatz vorbereitet. Ihr Fokus liegt ganz klar auf den zukunfts-kritischen Bereichen Metalltechnik und Elektrotechnik.

Für die neuen Teilnehmer geht es nun ohne Umwege direkt in die Praxis. Ab dem 22. Juni 2026 starten die Fachkräfte ihre ersten Praktikumsbesuche. Wir freuen uns sehr, dass wir hierbei erneut auf unseren bewährten Kooperationspartner Schmitz Feuerwehrtechnik zählen können. Das Traditionsunternehmen, welches bereits die ersten drei Teilnehmer erfolgreich aufgenommen hat, setzt damit ein erneutes, starkes Zeichen für nachhaltige Fachkräftegewinnung. Hier bekommen die neuen Talente die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten direkt im Betriebsalltag unter Beweis zu stellen und sich fest in die Teams zu integrieren.



WISSENSWERTES ÜBER UNS

BILDUNGSZENTRUM 4.0: EIN MEILENSTEIN FÜR DIE FACHKRÄFTESICHERUNG IM ALTENBURGER LAND (3,4 MIO€)

Bis 2029 verwandeln wir unser Gelände in eine hochmoderne Lern- und Arbeitsumgebung. Die Bewilligung für das zukunftsweisende Projekt „BuDz 4.0“ ist da und damit der Startschuss, um unsere Qualifizierungsangebote völlig neu zu denken. Wir machen Fachkräfte, Auszubildende und Unternehmen bereit für die Praxis von morgen und stärken damit nachhaltig den gesamten Bildungsstandort Altenburger Land. Dafür bringen wir die neueste Technik direkt in die Ausbildung: Geplant sind digitale Werkstätten, Robotik, Automatisierung, CNC-Systeme und 3D-Druck.

Auch moderne Werkzeuge wie digitale Zwillinge sowie VR- und AR-Lernumgebungen ziehen bei uns ein, damit reale Arbeitsschritte direkt digital und absolut praxisnah trainiert werden können.

Unser Ziel ist klar: Wir unterstützen die Menschen vor Ort beim technologischen Wandel und begleiten die Betriebe der Region aktiv bei der Personalentwicklung. Mit dem „BuDz 4.0“ etablieren wir eine zeitgemäße Qualifikationskultur und investieren gezielt in das, was die Zukunft des Altenburger Landes sichert: echtes Fachwissen und starke Fachkräfte.





ERFOLGSGESCHICHTEN

6. AWA JOBFESTIVAL BRINGT MENSCHEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN

Altenburg, 03. Juni 2026 – Volle Gänge, tiefgehende Gespräche und eine Energie, die ansteckt: Das 6. AWA Jobfestival hat alle Erwartungen bereits in den ersten Stunden gesprengt. Wo sonst starre Bewerbungsverfahren bremsen, trafen hier Talente unkompliziert und auf Augenhöhe auf die Top-Arbeitgeber, Bildungsträger und Macher der Region!.

Auf dem gesamten Gelände des AWA e.V. herrschte den ganzen Tag über ein beeindruckendes Treiben. An den Messeständen ging es um weit mehr als das bloße Verteilen von Flyern. Die Unternehmen präsentierten sich als echte Zukunftsgestalter der Region, gaben exklusive Einblicke in moderne Berufsfelder und zeigten konkrete Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Besonders gefragt war genau dieser direkte Austausch. Für die Besucher bot sich die perfekte Chance, ohne bürokratische Hürden Insider-Informationen aus erster Hand zu erhalten, während Aussteller die Fachkräfte von morgen in entspanntem Rahmen persönlich kennenlernen konnten.

Bei bestem Sommer-Vibe mit Foodtrucks und Musik wurde das Festival von der reinen Info-plattform zu einem lebendigen Hotspot für echtes Networking und starke regionale Partnerschaften.

Das Event hat einmal mehr bewiesen, welchen unschätzbaren Stellenwert das persönliche Gespräch bei der Fachkräftesicherung hat. Die durchweg begeisterte Resonanz ist ein starkes Signal für die gesamte Region und die Vorfreude auf das nächste AWA Jobfestival läuft ab jetzt.